

# «Ein Zauber liegt über dem Tal»

**KANDERSTEG Im Restaurant Waldhaus wurde das Werk «Lieblingsorte – Dölf Ogi im wildromantischen Gasteretal» vorgestellt. Der alt Bundesrat zeigte sich im Buch wie auch an der Vernissage von seiner tiefsinnigen Seite.**

MICHAEL SCHINNERLING

Das Gasterental zeichnet sich durch die naturbelassene Kander aus und wird von Gipfeln wie Balmhorn oder Doldenhorn umrahmt. Es gilt als Wanderparadies und Kraftort. Autorin Andrea Fischbacher hatte für die Recherchen am neuen Buch gemeinsam mit Adolf Ogi das Tal besucht und die Informationen anschliessend auf 280 Seiten festgehalten. Als Ort seiner Buchvernissage hatte sich Adolf Ogi anschliessend das Restaurant Waldhaus im Gasterental ausgesucht.

Vor viel Prominenz und Gästen entlockte der Journalist Peter Rothenbühler an der Vernissage Ogi und der Buchauto-

rin und Kraftort-Expertin Andrea Fischbacher allerlei Wissenswertes. «Wie machen sich denn Kraftorte bemerkbar?», fragte Peter Rothenbühler etwa die Autorin. «Man spürt es in den Beinen und am ganzen Körper. Jeder empfindet dies zwar anders. Dass es hier Kraftorte gibt, ist allerdings ganz klar für mich», antwortete Fischbacher. Im Buch sind einige Kraftort-Wanderungen festgehalten, die unter anderem zum Oeschwald, zu den Arvenseeleinen auf Sunnbüel oder zur Balmhornhütte führen. «Drei davon habe ich schon absolviert», fügte Ogi an.

## Eine musikalische Überraschung

Mitten in der Vorstellung des neuen Buchs machte Rothenbühler eine kurze Ansage Richtung Adolf Ogi: «Wir haben noch eine Überraschung für dich.» Und schon kamen René Schmid, Christian Kropf, Urs Mangold, Matthias Iseli, «Hämpu» Rupp und Roger Liebi mit den Musikstücken

«Im Felsenschuss» und «Die ruhigen Weiber in der Waschküche» um die Ecke. Die Herren sind besser bekannt als die Swiss Ländler Gamblers.

## «Hier habe ich meine Visionen entwickelt»

«Das Wasser von hier hat mich ins Bundeshaus gespült und kein Uni-Hörsaal. Hier habe ich meine Visionen entwickelt. Die Kraft, die dieses Tal ausströmt, verbannt allen Kummer. Ein Zauber liegt über dem Gasterental, bestehend aus Stein, Wasser, Wind und Wetter», war von Ogi am Anlass weiter zu erfahren.

Der 78-jährige Magistrat stellt im Buch auch seine persönlichen Lieblingsplätze vor. Das Gasterental ist für Ogi aber mehr als ein Rückzugsort, um Kraft zu tanken. Urgrossmutter und Grossmutter wohnten hier nämlich ganzjährig. «Man kommt ins Tal wie durch einen Vorhang. Das Leben hier war immer schwierig, aber die Ruhe und Bescheidenheit hier



**Sie vereinten Rückzugsorte, Geschichten und Wanderrouten auf 220 Seiten: Autorin Andrea Fischbacher und alt Bundesrat Adolf Ogi.**

BILD MICHAEL SCHINNERLING

haben hohe Qualität», erklärte Ogi. Zu seinen emotionalen Geschichten und plastischen Beschreibungen gehören auch die Kristalle, die sein Cousin Hermann Ogi hier fand und die an viele Politiker in der ganzen Welt verschenkt wurden. «Wo die Höhle ist, werde ich aber nicht sagen.»



## BILDERGALERIE

Mehr Bilder von der Vernissage finden Sie unter

[www.frutiglaender.ch/galerie.html](http://www.frutiglaender.ch/galerie.html)